

Unsere Begegnung mit dem MDK.....

Meine kleine Geschichte soll jeden älteren Menschen wachrütteln und sich nichts gefallen lassen!! Es fing, wie wahrscheinlich überall auf dieser Erde mit dem Älter werden an. Irgendwann sind die meisten Menschen nicht mehr in der Lage ihren Alltag selbst zu gestalten. So war es auch bei unserer geliebten Mutti. Es fing ganz langsam an und hat sich im Laufe der Zeit leider immer verschlechtert. Wir hier in Deutschland sind ja nun in der glücklichen Lage, dass es eine Pflegeversicherung gibt und die auch jeder, der in einen Notstand kommt, in Anspruch nehmen darf. Somit entschieden wir, einen Antrag bei der Krankenkasse für einen Pflegegrad zu beantragen. Dieses war auch relativ einfach und wurde auch sehr schnell bearbeitet. Wir bekamen einen Termin mit einer Dame vom MDK, leider können diese Wesen zur Zeit nicht ins Haus kommen, na ja, sie können sich schon denken warum, falls nicht...wegen „Corona“.

So wird die ganze Beurteilung am Telefon abgewickelt. Meine geliebte Mutti und ich, warteten am Telefon auf den Anruf der Dame vom MDK. Dieser erfolgte auch in der Zeitspanne, die wir vorher schriftlich zugesandt bekamen. Das Gespräch verlief sehr freundlich und es wurden auch ein paar leichte Fragen gestellt die wir wahrheitsgetreu beantwortet haben. Wir machten die Dame aufmerksam auf die vielen kleinen aber doch schon gravierenden -behinderungen von meiner Mutti. Die Dame sagte, dass sie alles mitschreibt und zum Schluss sagte sie, sie müsse jetzt nur noch ein paar Kreuze machen und dann wären wir fertig. Das ganze Gespräch dauerte ungefähr 25 Minuten. Da nun alles sehr harmonisch ablief und wir auch alles negative berichtet hatten, waren wir eigentlich guter Dinge, dass wir wenigstens den Pflegegrad 2 bekommen!

Es dauert zirka 2 Wochen bis wir einen schriftlichen Bescheid von der Krankenkasse bekamen und ganz ehrlich, hätte ich nicht auf einen Stuhl gesessen, wäre ich rückwärts umgefallen. Diese Dame vom MDK hat eine Beurteilung gegeben, die nicht im geringsten das wieder gab, was wir am Telefon besprochen hatten. Ganz im Gegenteil, sie hat alles ignoriert was wir besprochen hatten. Das Ganze läuft nach einem Punktesystem und sie hat bei uns fast alles mit null bewertet.

Ich kann an dieser Stelle nur sagen, „ Traurig-Traurig“.

Ich wusste Gott sei Dank von einem sehr guten Bekannten, dass es in Hannover einen Verein gibt, der Menschen wie uns, dabei ihre volle Unterstützung anbieten um gegen solch eine Ignoranz Einspruch zu erheben. Somit nahmen wir Kontakt zu diesem Verein auf und hatten mit der Vorstandsvorsitzenden Frau Veronika Voget einen persönlichen Termin vereinbart. Bei dem Treffen wurde uns von ihrer Seite bestätigt, dass diese Vorgehensweise nichts neues ist. Sie machte uns aber gleich die Hoffnung, dass wir mit einem Widerspruch Erfolg haben werden. Was wir aus dem Mund von Frau Veronika Voget dann alles erfahren haben, wie diese Menschen vom MDK so ticken, na ja, ich kann nur sagen, dass ist unter aller Menschenwürde. Was ich natürlich auch sagen muss, es gibt bestimmt auch in der MDK Branche ehrliche und aufrichtige Menschen. Leider hatten wir nicht das Glück.

Nachdem wir den Widerspruch erfolgreich eingereicht hatten, bekamen wir einen neuen Termin und dieses mal bot uns Frau Veronika Voget ihre volle Unterstützung an, die wir auch dankend annahmen.

Das zweite Gespräch mit einer anderen Dame vom MDK verlief völlig anders, selbstverständlich dank der Hilfe von Frau Veronika Voget. Dieses Gespräch dauerte 1 Stunde und 25 Minuten und es wurden auch von unserer Seite Fragen gestellt, die beantwortet werden mussten. Ich bringe meine kleine Geschichte jetzt zum Abschluss. Am Ende bekamen wir dank Frau Veronika Voget unseren Pflegegrad und sagen an dieser Stelle einen ganz großen Dank für ihre Hilfe.

Ich kann jeden Menschen, der in diese Situation kommt und einen Pflegegrad beantragt will, nehmen sie sich professionelle Hilfe und machen sie es nicht allein.

Hochachtungsvoll

